

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006	03.01.2008	7.83.00	S. 1
---	------------	----------------	------

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Module Grundwissenschaften – L3

- Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie -

Erziehungswissenschaft

Modulbezeichnung		EWL 1: Erziehungswissenschaft für die Schule (P)		
Modulcode		03-EWL-L1/L2/L3/L5-P-01		
FB / Fach / Institut		FB 03/Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1 und L3: 2. und 3. Studiensemester (Beginn SoSe) L2 und L5: 1. und 2. Studiensemester (Beginn WS)		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Jochen Wissinger (Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik)		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen, gesellschaftlichen sowie kulturellen Kontexten verstehen und darstellen können; • Grundfragen didaktischen Denkens und Handelns überschauen und reflektieren können; • Erziehungs- und Bildungsprozesse im historischen Kontext und unter dem Eindruck gesellschaftlichen Wandels erkennen und erörtern können. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Schule und des Unterrichts; • Schulsystem und dessen Entwicklung, sowie schulartspezifische Fragen und Probleme; • Theorien und Erkenntnisse der Erziehung, Bildung oder Sozialisationsforschung; • Entwicklung des Lehrerberufs und Aufgaben des Lehrers; • Institutionelle und organisatorische Aspekte von Schule und Unterricht, sowie Grundbegriffe einer allgemeinen Didaktik; • Unterrichtskonzepte und Unterrichtsmethoden. 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesungen und Proseminare		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung (EWL 1.1)	Proseminar (EWL 1.2)	Proseminar oder Vorlesung (EWL 1.3)
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h	30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30 h	30 h	30 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	40 h		
	C Modulabschlussprüfung	50 h (inkl. Klausur 150 min.)		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Klausur 150 min <u>Wiederholungsprüfung</u> : Klausur 150 min		
Leistungspunkte		9 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		1. Modulsemester: VL 2. Modulsemester: Proseminare bzw. VL 2 Jährl., über 2 Semester,		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		60 Studierende im Proseminar		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 2
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		EWL 2A: Didaktisches Denken und Handeln (WP)	
Modulcode		03-EWL-L1/L2/L3/L5-WP-02A	
FB / Fach / Institut		FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, L3, L5 Empfehlung L1/L2: 5./6. Studiensemester Empfehlung L3/L5: 7./8. Studiensemester Frühester Beginn ab dem 4. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Ludwig Duncker (Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogik des Primar- und Sekundarbereichs)	
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossenes Pflichtmodul EWL 1	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht auf bildungstheoretischer Grundlage thematisieren können; • Perspektivenvielfalt im Unterricht konzipieren und reflektieren können; • Wechselwirkung von Unterrichtsarrangements und der Entfaltung von Lernfähigkeit erkennen können; • Grundfragen der Analyse und Konstruktion von Unterricht überblicken können; • die Bedeutung von Unterrichtsmaterialien in Curriculumprozessen einschätzen können; • die Verbindung von Unterrichts- und Schulentwicklung an geeigneten Beispielen erfassen können; • die Lehrerrolle in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen erkennen können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Theorien; • Bausteine und Arrangements von Unterricht; • Unterrichtsmaterialien in der Curriculumentwicklung; • Lehr- und Lernformen des Unterrichts; • Unterrichtsmethoden. 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (EWL 2.A.1) + Vertiefendes Seminar (EWL 2.A.2)	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 h	
	davon für A Lehrveranstaltungen	EWL 2.A.1 Vorlesung: 60 h	EWL 2.A.2 Seminar: 60 h
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30 h	80 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	10 h	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Präsentation im Seminar + Anfertigen einer Hausarbeit nach den Kriterien des Instituts; <u>Ausgleichsprüfung</u> : Klausur 180 min. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Mündliche Prüfung 30 min.	
	Die Modulabschlussnote	Präsentation im Seminar (50%) + Hausarbeitsnote (50%)	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		1. Modulsemester: VL 2. Modulsemester: S	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		30 Studierende im Seminar	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 3
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		EWL 2B: Jugend und Schule (WP)	
Modulcode		03-EWL- L1/L2/L3/L5-WP-2B	
FB / Fach / Institut		FB03 / Schulpädagogik / IfSD & IfE	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, L3, L5 Empfehlung L1/L2: 5./6. Studiensemester Empfehlung L3/L5: 7./8. Studiensemester Frühester Beginn ab dem 4. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Jochen Wissinger (Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik)	
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossenes Pflichtmodul EWL 1	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Bedeutung der Schule für die Konstitution der Lebensphase Jugend analysieren können; die aus den Veränderungen in den Bedingungen des Aufwachsens Jugendlicher resultierenden Anforderungen an den Lehrerberuf sowie die Notwendigkeit institutioneller Weiterentwicklungen analysieren und bewerten können; die Vielfalt der Sozialisationsbedingungen von Jugendlichen reflektieren und Methoden eines sensiblen Umgangs mit Heterogenität in der Schulklasse anwenden können; die Bedeutung außerschulischer Lern- und Bildungsprozesse reflektieren und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Integration in den schulischen Unterricht bewerten können; das Auftreten von Problemen im Schülerverhalten in seinen schulischen und außerschulischen Entstehungsbedingungen verstehen und Maßnahmen zu deren Bewältigung anwenden können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Bedingungen schulischer und außerschulischer Sozialisation; Heterogenität in Schule und Unterricht; Einfluss der sozialen und ethnischen Herkunft auf den Bildungserfolg; Wandel in den Generationenbeziehungen und Folgen für die Schüler-Lehrer-Interaktion; berufsvorbereitende Funktion der Schule und Öffnung der Schule; schulaversives Verhalten: z.B. Gewalt, Schuleschwänzen. 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (EWL 2.B.1) + Vertiefendes Seminar (EWL 2.B.2)	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 h	
	davon für	EWL 2.B.1	EWL 2.B.2
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung: 60 h	Seminar: 60 h
	Aa Präsenzstunden	30 h	30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30 h	80 h
	B Selbstgestaltete Arbeit	10 h	
C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Präsentation im Seminar + Anfertigen einer Hausarbeit nach den Kriterien des Instituts; <u>Ausgleichsprüfung</u> : Klausur 180 min. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Mündliche Prüfung 30 min.	
	Die Modulabschlussnote	Präsentation im Seminar (50%) + Hausarbeitsnote (50%)	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		1. Modulsemester: VL 2. Modulsemester: S Jährlich, Dauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		30 Studierende im Seminar; Gesamtkapazität des Moduls = 90 Studierende	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 4
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		EWL 2C: Schulentwicklung und Schulreform (WP)	
Modulcode		03-EWL- L1/L2/L3/L5-WP-2C	
FB / Fach / Institut		FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, L3, L5 Empfehlung L1/L2: 5./6. Studiensemester Empfehlung L3/L5: 7./8. Studiensemester Frühester Beginn ab dem 4. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Jochen Wissinger (Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik)	
Teilnahmevoraussetzungen		Abgeschlossenes Pflichtmodul EWL 1	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Reformbewegungen im Bildungswesen aus historischer, gesellschaftlicher und internationaler Perspektive einordnen und hinsichtlich aktueller Entwicklungsprozesse beurteilen können; Möglichkeiten und Methoden der Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklung beschreiben und reflektieren können; Instrumente der Evaluation und Qualitätssicherung innerer und äußerer Schulreformprozesse kennen, analysieren und bewerten können; Personenbezogene Aufgaben und Handlungsspielräume erkennen können. 		
	<ul style="list-style-type: none"> Geschichte der Schulreform und Schulentwicklung; aktuelle Innovationen im Bildungswesen (z.B. Modell- bzw. Versuchsschulen, Schulprogramme, -profile und -projekte untersuchen); Organisations-, Schul-, Unterrichts-, Personal- und Teamentwicklung; Evaluation und Qualitätssicherung, Bildungsmonitoring; Bildungs- und Schulleistungsstudien und ihre Bedeutung für die Schulforschung und -entwicklung; Schulmanagement und Governance. 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (EWL 2.C.1) + Vertiefendes Seminar (EWL 2.C.2)	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180 h
	davon für A Lehrveranstaltungen		EWL 2.C.1 Vorlesung: 60 h
	Aa Präsenzstunden		30 h
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30 h
	B Selbstgestaltete Arbeit		10 h
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus		Präsentation im Seminar + Anfertigen einer Hausarbeit nach den Kriterien des Instituts; <u>Ausgleichsprüfung</u> : Klausur 180 min. <u>Wiederholungsprüfung</u> : Mündliche Prüfung. 30 min.
	Die Modulabschlussnote		Präsentation im Seminar (50%) + Hausarbeitsnote (50%)
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		1. Modulsemester: VL 2. Modulsemester: S Jährlich, Dauer: 2 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		30 Studierende im Seminar; Gesamtkapazität des Moduls = 90 Studierende	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 5
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Politikwissenschaft

Modulbezeichnung		Modul 01 (Pflicht): Grundmodul Politikwissenschaft			
Modulcode		03-Pol-L1/L2/L3/L5-P-01			
FB / Fach / Institut		FB 03/Grundwissenschaften/Institut für Politikwissenschaft			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, 3. und 4. Studiensemester, L3, L5, 5. und 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r		Dr. Alexandra Kurth, StR i. H.			
Teilnahmevoraussetzungen		Keine			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Grundprinzipien von Schule, Schulsystem und LehrerInnenberuf sowie demokratie-relevanten Aspekten in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen unter bes. Berücksichtigung des Beutelsbacher Konsenses; - Befähigung zur Analyse und Reflexion politischer Situationen und Prozesse gemäß eigener Interessen und/oder gesellschaftlicher Auswirkungen (Demokratieerziehung); - Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen können; - politische und gesellschaftliche Konfliktsituationen analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten können; - im Zusammenwirken mit anderen PartnerInnen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit sowie Gewaltbereitschaft von Jugendlichen entgegen wirken und bei ihnen Toleranz und Zivilcourage sowie die Einübung demokratischen Handelns stärken; - Gender-Kompetenz entwickeln. 				
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zu Schule, Schulsystem und LehrerInnenberuf sowie Bildungspolitik und politischer Bildung in demokratischen Gesellschaftsordnungen; - grundlegende Kenntnisse von Schlüsselproblemen (z. B. Geschlechterverhältnisse, Migration, Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit, Krieg und Frieden, Globalisierung, Medien, Rechtsex-tremismus und Gewalt, Europäische Integration); - historische Entwicklung von Schule und Erziehung (Nationalsozialismus, Re-education, Bildungsre-formen im gesellschaftlichen Kontext). 				
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (1 SWS), Proseminar (2 SWS), Proseminar (2 SWS)			
Prüfungsform		I) modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		270		
	davon für A Lehrveranstaltungen		Vorlesung	Proseminar 1	Proseminar 2
	Aa Präsenzstunden		15	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		15	60	60
	B Selbstgestaltete Arbeit		60		
	C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulati-ve) Prüfung bestehend aus		<p>Klausur (90 Min.) im 1. PS (Einführung in die politische Bildung) (in der Klausur können Bereiche der Vorlesung Prüfungsgegenstand sein); Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit im 2. PS (die Entscheidung trifft der/die Modulverantwortliche); die Klausur muss mit mindestens ausreichend (5 Punkte) bestanden sein.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Wurde die Klausur nicht bestanden, findet die Ausgleichsprüfung in der Form einer 90-min. Klausur statt. Wenn die Präsentation bzw. die schriftliche Ausarbeitung/Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung/Hausarbeit innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Ist auch nach der Ausgleichsprüfung das Ergebnis nicht mindestens ausreichend (5 Punkte), ist eine Wiederholungsprüfung in der Form einer 30-minütigen mündlichen Prüfung erforderlich.</p>		

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006	03.01.2008	7.83.00	S. 6
---	------------	----------------	------

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Die Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote setzt sich zusammen aus der Klausur (50%) und der Präsentation/schriftlichen Ausarbeitung oder Hausarbeit (50%)
Leistungspunkte	9 LP (1 VL; je 4 für PS)
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, beginnend im Wintersemester; 1. Modulsemester: VL und 1. PS, 2. Modulsemester: 2. PS
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: offen Proseminar: 60

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 7
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		Modul 02 Grundwissenschaft Politikwissenschaft - Aufbau- modul: Schule und Bildung – Gesellschaft- und Politik (WP)	
Modulcode		03-Pol-L1/L2/L3/L5-WP-02	
FB / Fach / Institut		FB 03/Grundwissenschaften/Institut für Politikwissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, 5. oder 6. Studiensemester, L3, L5, 7. oder 8. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Nicole Henrich, Pä.Mi.	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Politikwissenschaft	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Aufarbeitung von und Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Schlüsselproblemen, - Befähigung zur Analyse und Reflexion politischer und gesellschaftlicher Akteure, Institutionen, Situationen und Prozesse gemäß eigener Interessen und/oder gesellschaftlicher Auswirkungen, - Befähigung zur Analyse bildungspolitischer Positionen und Entwicklungen, - Befähigung zur selbstreflexiblen Rollenanalyse von Lehrenden und Lernenden, - Beherrschung verschiedener Lehr- und Lernformen, - reflexive Methoden- und Medienkompetenz. 		
	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Schlüsselprobleme (z.B. Geschlechterverhältnisse, Migration, Armut/Arbeitslosigkeit und soziale Ungleichheit, Rechtsextremismus und Gewalt, Europäische Integration) und ihre Auswirkungen auf Schule und Schüler/innen, - Bildungsgeschichtliche Aspekte (Schul- und bildungspolitische Reformen, Schulentwicklung); Schule und Erziehung in unterschiedlichen Gesellschaftssystemen (Nationalsozialismus, DDR, BRD, Ländervergleiche), - politische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, - Gewaltprävention, - gesellschaftliche Dimensionen neuer Medien. 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung (1 SWS), Seminar (2 SWS)	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	15	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	-	
	C Modulabschlussprüfung	60	
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit (die Entscheidung trifft der/die Modulverantwortliche) zum Seminar. <u>Wiederholungsprüfung</u> : 30-minütige mündliche Prüfung	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jedes Semester; 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt; Seminar: 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 8
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Psychologie

Modulbezeichnung		Grundwissenschaft Psychologie: Grundmodul L2/L3 (P)		
Modulcode		06-Psych-L2/L3-P		
FB / Fach / Institut		Fachbereich 06 Pädagogische Psychologie		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Brunstein, Prof. Dr. Glowalla, Prof. Dr. Stiensmeier-Pelster		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse der kognitiven, motivationalen, emotionalen und sozialen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie deren allgemeine und differenzielle Entwicklung ➤ Grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse in pädagogisch-psychologischer Diagnostik ➤ Grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse von Lern- und Verhaltensstörungen und geeigneter schulischer Interventionsmaßnahmen 			
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gedächtnis, Lernen und Wissenserwerb, Lehrmethoden, Psychologische Aspekte des Unterrichts, Lehren und Lernen mit Neuen Medien ➤ Denken und Intelligenz ➤ Pädagogisch-psychologische Diagnostik ➤ Soziale Beziehungen und Prozesse im Unterricht ➤ Lernmotivation und ihre Förderung ➤ Entwicklungspsychologische Aspekte des Unterrichts ➤ Verhaltensauffälligkeiten (Aggressivität, Hyperaktivität). Lernschwierigkeiten ➤ Schulklima, Disziplinprobleme und Klassenführung ➤ Lern- und Arbeitstechniken 			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung A, Vorlesung B und ein Proseminar		
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen	Vorlesung A	Vorlesung B	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	60		
C Modulabschlussprüfung	30 (Vorbereitung und 90-min. Klausur)			
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	90-min. Klausur zu den Vorlesungen Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar		
		<u>Wiederholungsprüfung</u> 90-minütige Klausur		
Leistungspunkte		9 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, zwei Semester; Beginn: Wintersemester; Vorlesung A im Wintersemester, Vorlesung B im Sommersemester; Proseminar im WS oder SS (nach Wahl des/der Studierenden)		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesungen offen, Proseminare jeweils 60		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 9
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		Selbst gesteuertes und kooperatives Lernen im Schulunterricht (Aufbaumodul: Psychologie) (WP)	
Modulcode		06-Psych-L1/L2/L3/L5-WP	
FB / Fach / Institut		Fachbereich 06; Pädagogische Psychologie	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Lehramtsstudiengänge L1, L2: 5. - 6. Semester L3, L5: 7. - 8. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Joachim Brunstein	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Psychologie	
Kompetenzen	Die Teilnehmer werden befähigt:		
	<ul style="list-style-type: none"> a) sich professionsorientiertes Wissen über Modelle und Befunde des selbst gesteuerten und kooperativen Lernens im Schulunterricht anzueignen; b) das unter a) bezeichnete Wissen auf die Planung, Durchführung und Evaluation des eigenen Unterrichts anzuwenden; c) das unter a) bezeichnete Wissen auf den Erwerb und die Förderung fachspezifischer (z.B. Lesen und Schreiben) und fachübergreifender Fertigkeiten (z.B. Arbeitsverhalten) anzuwenden; d) das unter a) erworbene Wissen auf die Förderung spezieller Schülergruppen (z.B. lernschwache Schüler) anzuwenden. 		
Modulinhalte	Formen, Bedingungen und Effekte selbst gesteuerten Lernens		
	Formen, Bedingungen und Effekte kooperativen Lernens		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung: Grundlagen des selbst gesteuerten und kooperativen Lernens im Schulunterricht (WiSe) Seminar mit praktischen Übungen: Praxis des selbst gesteuerten und kooperativen Lernens in der Schule (SoSe)	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180 (90 Vorlesung, 90 Seminar)	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60 (Gesamt) 45 (Lektüre) 15 (60-min. Klausur + Vorb.)	60 (Gesamt) 40: Erarbeitung und Präsentation eines unterrichtsintegrierten Trainings zur Förderung kognitiver, selbst regulativer und kooperativer Fertigkeiten im Schulunterricht 20: Schriftliche Ausarbeitung
	B Selbstgestaltete Arbeit		
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	Vorlesung: Klausur Seminar: Gruppenpräsentation + Schriftliche Ausarbeitung (Bewertung: 50% Präsentation, 50% Ausarbeitung). In der Gruppenleistung (Präsentation und Ausarbeitung) müssen die individuellen Leistungen erkennbar sein.	

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006	03.01.2008	7.83.00	S. 10
---	------------	----------------	-------

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Die Modulabschlussnote	<p>Arithmetisches Mittel aus der Benotung der Vorlesungs- und der Seminarleistung</p> <p><u>Ausgleichsprüfung</u> Die Ausgleichsprüfung besteht, wenn (nur) die Klausur zur Vorlesung nicht bestanden wurde, aus einer 60-minütigen Klausur. Wenn nur die Seminarleistung mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Wurden beide Teilprüfungen (Vorlesung und Seminar) nicht bestanden, so findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 120 Minuten statt (60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung).</p> <p><u>Wiederholungsprüfung</u> Nach nicht bestandener Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung statt. Sie erfolgt durch eine mündliche Prüfung (30 min), die sich auf die Inhalte der Vorlesung und des Seminars bezieht.</p>
Leistungspunkte	6
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, zwei Semester; Beginn: Immer im WiSe
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: 120; Seminar: 2 x 60

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 11
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		Lehren und Lernen mit Medien (Aufbaumodul: Psychologie) (WP)	
Modulcode		06-Psych-L1/L2/L3/L5-WP-2	
FB / Fach / Institut		Fachbereich 06; Pädagogische Psychologie	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		Lehramtsstudiengänge L1, L2: 5. - 6. Semester L3, L5: 7. - 8. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Ulrich Glowalla	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Psychologie	
Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über Theorien und Befunde des Lehrens und Lernens mit Medien, • vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Integration von Lehrmedien in Schule und Unterricht, • Kenntnisse hinsichtlich der Nutzung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht, • einfache Verfahren zur Gestaltung von Lehrmedien und Lernumgebungen kennen. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Befunde zum Lehren und Lernen mit Medien, • Kognitions- und instruktionswissenschaftliche Prinzipien der Gestaltung von Lehrmedien und Lernumgebungen, • Einsatzmöglichkeiten von Lehrmedien und Lernumgebungen im Unterricht, • Gestaltungsempfehlungen für Lehrmedien und Lernumgebungen, • Eigenschaften und Anwendung einfacher Autorenwerkzeuge und Lernplattformen. 		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (WiSe) Seminar: Praxis des Lehrens und Lernens mit Medien (SoSe)	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung (2 SWS)	Seminar (2 SWS)
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40 (Lektüre und Nachbereitung)	60 Gesamt: 40 für Auswahl, Analyse und Präsentation eines mediengestützten Lernmoduls oder Erarbeiten und Präsentieren einer mediengestützten Unterrichtseinheit, 20 für Elektronische Dokumentation von Analyse und Präsentation.
	B Selbstgestaltete Arbeit		
C Modulabschlussprüfung	20h Klausurvorbereitung und Klausur (60 min.)		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	60-minütige Klausur Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie aktive und erfolgreiche Teilnahme am Seminar <u>Wiederholungsprüfung</u> 60-minütige Klausur	
Leistungspunkte		6	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, zwei Semester; V im WiSe, SE im Sose	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt; Seminar: 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 12
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Soziologie

Modulbezeichnung		Grundwissenschaft Soziologie – Grundmodul "Grundzüge der Soziologie und gesellschaftliche Konfliktfelder im schulischen Alltag" (P)		
Modulcode		03-Soz-L1/L2/L3/L5-P (GW Soz 1a / GW Soz 1b)		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Soziologie / IfS		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1, L2, L3 und L5 3./4. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bruno W. Reimann		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden sollen grundlegende Fragestellungen der Soziologie (z. B. die gesellschaftliche Bedingtheit von Kommunikationsprozessen und Konfliktpotentialen sowie von biografischen Unsicherheiten) erfassen sowie aktuelle soziale Strukturen und Prozesse erkennen und im schulisch-organisationalen Kontext sowohl reflektieren wie auch auf das eigene Lehrerhandeln beziehen können.			
	Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundbegriffe der Soziologie (Sozialstruktur, Gruppe, Rolle und Gemeinschaft, Konflikt und Konsens, sozialer und politischer Wandel, Machtprozesse und Herrschaftsformen, soziale Ungleichheit, soziale und kulturelle Differenzierung) und deren theoretische Fundierung. In der Übung werden diese Grundbegriffe auf reale gesellschaftliche Prozesse (z. B. interkulturelle, schicht-, geschlechts- und altersspezifische Kommunikation und Ungleichheit) und individuelle, aber gesellschaftlich relevante Lebensphasen (z. B. Kindheit, Jugend, Alter) bezogen und deren gesellschaftliche Bedeutung am Beispiel des Umgangs mit biografischen Unsicherheiten als Merkmal gegenwärtiger Gesellschaften aufgezeigt. Im Proseminar wird die Schule als gesellschaftlich institutionalisierte Organisation thematisiert, wobei besonders auf Prozesse von In- und Exklusion, von Rollenzuschreibungen sowie auf Heterogenität und Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht eingegangen wird. Darüber hinaus wird unter dem Stichwort „Schule im sozialen Umfeld“ aufgezeigt, welche Probleme (z. B. Gewalt und Konzepte der Gewaltprävention) in sozialen Brennpunkten eine Herausforderung an Schulsozialarbeit darstellen und wie kommunale Vernetzung als Element von Schulentwicklung wirken kann.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Übung, Proseminar		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	270		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung / Tutorium	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	35	50	65
	B Selbstgestaltete Arbeit	30 (freie Lektüre)		
	C Modulabschlussprüfung	Entfällt		
Modulprüfung Variante I	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	a) 2-std. Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; b) Präsentation oder kurze Ausarbeitung in der Übung; c) Referat mit Verschriftlichung oder Hausarbeit im Proseminar (die Entscheidung trifft der/die Modulverantwortliche). Die Klausur in (a) und die Leistung in (c) müssen mit mindestens 5 Punkten bewertet werden. Wird die Leistung in (b) mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann diese Bewertung durch bessere Ergebnisse in (a) und (c) kompensiert werden. <u>Ausgleichsprüfung</u> : ist eine Teilprüfung nicht ausreichend (weniger als 5 Punkte) besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung; sind mehrere Teilprüfungen nicht ausreichend, besteht sie aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung; <u>Wiederholungsprüfung</u> : eine 30-minütige mündliche Prüfung		
	Die Modulabschlussnote	Die Modulabschlussnote setzt sich wie folgt zusammen: Klausurnote: 25%; Note für Präsentation in der Übung: 25%; Note für die Hausarbeit: 50%		

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006	03.01.2008	7.83.00	S. 13
---	------------	----------------	-------

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Leistungspunkte	9
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Vorlesung und Übung / Tutorium im Wintersemester Proseminar im Sommersemester; zwei Semester
Unterrichtssprache	Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt; Übungen und Proseminare: 60 Teilnehmer

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Grundwissenschaften – Module	03.01.2008	7.83.00	S. 14
In der Fassung des Beschlusses vom 23.08.2006			

Gültig ab WS 2005/2006 bis WS 2009/2010

Modulbezeichnung		Grundwissenschaft Soziologie – Aufbauomodul „Schulische Praxis aus sozialwissenschaftlicher Perspektive“ (WP)		
Modulcode		03-Soz-L1/L2/L3/L5-WP-02 (GW Soz2a /GW Soz2b)		
FB / Fach / Institut		FB 03 / Soziologie / IfS		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1 und L2: 5. und 6. Semester, L3 und L5: 7. und 8. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Bruno W. Reimann		
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls Soziologie		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Struktur schulischer Praxis und können diese Erkenntnis diagnostisch umsetzen, • sind in der Lage, unterschiedliche Situationsdefinitionen zu erfassen sowie die institutionell-normativen und organisatorischen Herausforderungen an die Professionalität im schulischen Praxisfeld methodisch fundiert zu reflektieren, • und sind in der Lage, mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen in Unterrichtsinteraktionen im institutionellen Kontext der Schule kompetent und distanziert umzugehen. 			
Modulinhalte	In der Vorlesung wird ein Überblick über die Soziologie pädagogischer Professionalität (z. B. gegenwärtige Professionalisierungsdiskurse, Bildungsvergleiche und Leistungskonzepte und ihre Auswirkungen auf die Erwartungen in der bzw. an die Schule), über Professionen in der Wissensgesellschaft (am Beispiel von Lehrerrolle und Schulentwicklung), über die Lebenswelt Schule und deren Handlungsfelder sowie über Bildungsprozesse gegeben. Im Seminar werden diese Kenntnisse vertieft.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung und Seminar		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt		180	
	davon für			
	A Lehrveranstaltungen		Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden		30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		30	60
	B Selbstgestaltete Arbeit		30 (freie Lektüre)	
C Modulabschlussprüfung				
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus:		a) 60-minütige Klausur zur Vorlesung, b) Kurzreferat im Seminar, c) Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit zum Seminar. In allen drei Prüfungsteilen müssen jeweils mindestens 5 Punkte erreicht werden. <u>Ausgleichsprüfung:</u> ist nur eine Teilprüfung nicht ausreichend (weniger als 5 Punkte), besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung; sind mehrere Teilprüfungen nicht ausreichend, besteht sie aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung; <u>Wiederholungsprüfung:</u> 30-minütige mündliche Prüfung.	
	Die Modulabschlussnote		Die Modulabschlussnote setzt sich wie folgt zusammen: 25 % für die Klausur in der Vorlesung, 25% für das Kurzreferat und 50% für die schriftliche Hausarbeit.	
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Vorlesung im Wintersemester, Seminar in Winter- und Sommersemester; ein oder zwei Semester (nach Wahl der/des Studierenden).		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt; Seminar: 30 Teilnehmer		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis